

---

## Musterhaftigkeit und Formen sprachlicher Kreativität – ein Dilemma bei der Annotation argumentativer Lernertexte?

---

**Sara Rezat**

*Universität Paderborn*

sara.rezat@uni-paderborn.de

In dem DFG-Projekt „Computational Support for Learning Argumentative Writing in Digital School Education“ (Leitung: Sara Rezat/Henning Wachsmuth)<sup>1</sup> werden algorithmische Methoden für die automatische Analyse argumentativer Lernertexte entwickelt mit dem Ziel, automatisch ein entwicklungsorientiertes Feedback zur Struktur der argumentativen Texte zu generieren. Dafür ist es im ersten Schritt notwendig, ein Lernerkorpus manuell bezogen auf die argumentative Makro- und Mikrostruktur zu annotieren. Mit einer solchen Kodierung ist eine Orientierung an typischen Mustern sowohl auf makrostruktureller (u.a. Aufbau des Textes aus Argumenten und Gegenargumenten) wie auch mikrostruktureller Ebene (u.a. argumentative Textprozeduren) verbunden – schließlich sollen diese Muster algorithmisch erfasst und weiterverarbeitet werden.

Im Vortrag werden zunächst das Mehrebenen-Annotationsverfahren, das im Projekt entwickelt wurde, sowie die entsprechenden Annotationskategorien vorgestellt. Ausgehend davon wird der Blick auf Textstrukturen gelegt, die sich nur bedingt oder gar nicht kodieren lassen und die Musterhaftigkeit „sprengen“. Handelt es sich hier um Formen sprachlicher Kreativität? Ist sprachliche Kreativität für das bildungssprachliche argumentative Schreiben im schulischen Kontext überhaupt konstitutiv? Wenn ja, dann ist zu fragen, wodurch sich sprachliche Kreativität in argumentativen Lernertexten auszeichnet und ob diese überhaupt im Rahmen von Annotationen zu fassen ist. Der Vortrag versteht sich primär als ein theoretisch-methodologischer Beitrag.

---

<sup>1</sup><https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-germanistik-und-vergleichende-literaturwissenschaft/germanistische-sprachdidaktik/rezat/forschung>